



Einführung in die Praxisvorschläge zur Ökumenischen Kampagne 2025

Dienstag, 3.12.24 | 17.30-19.30 Uhr | Infoveranstaltung auf Zoom

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Der Mensch ist im Laufe seines Lebens immer wieder auf Hilfe angewiesen: Am Anfang des Lebens von fürsorglichen Menschen, meist den Eltern, und am Lebensende von pflegenden Menschen. Auch dazwischen kann es Situationen geben, in denen er das Leben nicht allein bewältigen kann. Diese Situationen sind manchmal selbstverschuldet, oft jedoch nicht. In jedem Fall ist es notwendig, ihm Unterstützung zu bieten, damit er wieder auf die Beine kommt und sein Leben meistern kann. Genauso verhält es sich mit Menschen, die an Hunger leiden. Sie benötigen Hilfe, und es ist nicht ihre «eigene Schuld». Sie wurden in Verhältnisse geboren, in denen Armut vorherrscht. Besonders verheerend ist Unterernährung bei Kindern, da sie deren Wachstum und körperliche wie geistige Entwicklung beeinträchtigt und ihnen damit ihre Lebensträume nimmt.

Die diesjährigen Unterrichtsvorschläge legen folgende Schwerpunkte

- Sie wollen auf das Thema «Hunger» sensibilisieren
- und die Kinder und Jugendlichen in ihren Handlungsoptionen unterstützen.

Auch in diesem Jahr bieten wir eine **öffentliche Einführung auf Zoom** an, zu der ihr gerne auch eure katechetisch Tätigen einladen könnt. An dieser Veranstaltung erhalten die TN grundlegende Informationen zum Kampagnenthema und die Gelegenheit, sich in zwei der vier Praxisvorschläge zu vertiefen. Letztere werden nicht umfassend präsentiert – dazu dienen die Unterlagen, die ab Anfang Dezember auf materialien.sehen-und-handeln.ch/lernen zur Verfügung stehen. Vielmehr geht es darum, mit den Autor:innen der Praxisvorschläge ins Gespräch zu kommen, Fragen zu stellen, weitere Ideen einzubringen.

Details siehe nächste Seite.

Wir freuen uns auf den Austausch.

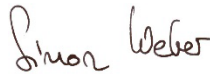
Mit herzlichem Gruss

Fastenaktion



Melanie Laveglia

HEKS



Simon Weber

Dienstag, 3.12.24 | 17.30-19.30 Uhr | Infoveranstaltung auf Zoom

17.30 Begrüssung Melanie Laveglia / Simon Weber

Hunger frisst Zukunft

Kurzeinführung in das Kampagnenthema | Simon Weber

Möglichkeit Fragen zu stellen.

17.50 **Austauschrunde I: Zyklus 1 und Zyklus 3/4**

Die TN wählen einen der beiden BreakOut-Räume zu Zyklus 1 resp. Zyklus 3/4.

Z1: ...und es werden alle satt... teilen und gewinnen | Livia Zwahlen

In allen vier Evangelien wird die wunderbare Brotvermehrung erzählt, bei der 4000 bzw. 5000 Menschen satt werden. Die Häufigkeit dieser Erzählung zeigt, wie wichtig das Thema des Satt-Werdens und die Verbundenheit mit Jesus im Akt des Brotbrechens war. Obwohl Jesus an einen abgelegenen Ort geht, folgen ihm die Menschen, hungrig nach seinen Worten. Als der Abend kommt, wird auch der körperliche Hunger spürbar. Ein Kind hat zwei Fische und fünf Brote – scheinbar zu wenig. Doch Jesus teilt aus, und alle werden satt. Sogar 12 Körbe bleiben übrig. In Zyklus 1 fragen wir uns: Wie können wir teilen, damit alle satt werden?

Z3/4: Wenn der Hunger die Zukunft (weg)frisst | Melanie Laveglia und Dave Büttler

Das Spiel führt emotional ins Thema «Hunger» ein und zeigt, dass Menschen in Entwicklungsländern dieselben Lebensträume haben wie wir. Doch anhaltender Hunger zerstört diese Träume – ein Skandal, wenn jede 10. Person weltweit hungert. Die Schüler:innen erarbeiten danach in Gruppen ein Plakat mit Fakten zur globalen Hungerproblematik. Hunger nimmt den Betroffenen ihre Zukunft. Am Ende bleibt ein «Haufen» unerfüllter Träume zurück. In Zyklus 3 setzen wir uns mit diesen Fragen auseinander und reflektieren die Bedeutung des Ausspruchs "Gott hat keine anderen Hände als unsere."

18.30 **Austauschrunde II: Zyklus 2 und Zyklus 3/4**

Die TN wählen einen der beiden BreakOut-Räume zu Zyklus 2 resp. Zyklus 3/4.

Z2: Recht auf ein erfülltes Leben – Chancenlos durch Hunger | Nada Müller

Hunger raubt Kindern ihre Zukunft: Langfristiger Nährstoffmangel beeinträchtigt massiv ihre Entwicklung und zerstört ihre Chancen auf ein besseres Leben. In Zyklus 2 soll das Bewusstsein der Schüler:innen für

weltweite Hungersituationen geschärft werden, Ursachen und Folgen aufgezeigt und sie ermutigen, aktiv gegen Hunger vorzugehen.

Z3/4: «High five» für eine Welt ohne Hunger | Melanie Laveglia und Dave Büttler

Eine Gesellschaft funktioniert nur durch proaktive Hilfe und Eigeninitiative. Westliche demokratische Strukturen betonen Solidarität mit benachteiligten Menschen und basieren auf den Menschenrechten. Das Neue Testament gibt Hinweise, wie wir mit diesen Menschen umgehen sollten. Die Schüler:innen werden ermutigt, Verantwortung zu übernehmen und für eine gerechtere Welt einzutreten. In Zyklus

3 / 4 setzen sich die Schüler:innen damit auseinander, warum alle Menschen auf solidarisches Verhalten angewiesen sind. Jeder Mensch benötigt irgendwann Hilfe.

19.10 **Abschlussrunde**

19.30 Ende der Veranstaltung

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen. Dieser link führt zur Teilnahme, eine Anmeldung ist nicht nötig:

<https://us02web.zoom.us/j/89994724410>